

Kreistag des Landkreises Altenburger Land
Jugendhilfeausschuss

Niederschrift

JHA/032/2019

der 32. Sitzung des Jugendhilfeausschusses - **öffentlicher Teil** - am Donnerstag,
dem 21.03.2019, im Landratsamt Altenburger Land, Lindenaustraße 9, 04600
Altenburg, Ratssaal

Anwesenheit:

Fraktion CDU

Greunke, Marcel

2. stellv. Ausschussvorsitzender

Hummel, Thomas

Kaiser-Rechenberger, Yvonne

Reinboth, Gerd

Vertretung für Herrn Frank Tanzmann

Fraktion Die Linke.Altenburger Land

Dütsch, Brigitte

Fraktion SPD

Rothe, Claudia

Vertretung für Herrn Thomas Jäschke

Fraktion Die Regionalen

Schulze, Cornelia

Vertretung für Herrn Steffen Kühn

beschließende Mitglieder JHA

Heinig, Kristin

Kirsten, Heike

Vertretung für Herrn Andreas Kriesche

Leibold, Anja-Maria

Rochner-Günther, Janek

Vertretung für Herrn Dirk Keiner

Werner, Uwe

beratende Mitglieder

Abadia, Isabel

Fischer, Marion

Friedrich, Anna-Luise

Härtel, Sabine

Mahn, Lutz

Vertretung für Herrn Andreas Pöhler

Nebel, Carla

Strahlendorf, Andreas

Wiegandt, Angela

Fachdienstleiter

Just, Frank

in Vertretung für Herrn Nowosatko

Schriftführung

Hammermüller, Claudia

weitere Teilnehmer

Kittel, Antonia

SB Jugendhilfeplanung

Anett Bernhard

Christina Hädrich

Isabel Mortag

Thomas Hedrich

Dirk Reimann

Entschuldigt:

Fraktion Die Linke.Altenburger Land

Eißing, Mandy

Fraktion SPD

Große, Claudia

beschließende Mitglieder JHA

Dorsch, Nikolaus, Dr.

beratende Mitglieder

Eulenstein, Susann

Fischer, Salomé

Kretschmann, Sandra

Müller, Bärbel

Melzer, Uwe

Schmidt, Christoph

Vorsitz: Marcel Greunke

Schriftführung: Claudia Hammermüller

Beginn der Sitzung: 18:30 Uhr

Ende der Sitzung: 19:08 Uhr

Verlauf der Sitzung:

Der 2. Stellv. Ausschussvorsitzende, Herr Greunke, eröffnet die 32. Sitzung des Jugendhilfeausschusses und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und Beschlussfähigkeit besteht. Die folgende Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

Tagesordnung:

- 1 Informationen, Allgemeines
- 1.1 Umsetzung Jugendförderplan - Bericht aus Planungsraum 3 (Schmölln, Gößnitz, Oberes Sprottental, VG Altenburger Landl)
- 2 Anfragen an den Jugendhilfeausschuss
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die 31. Sitzung vom 24. Januar 2019

TOP 1 Informationen, Allgemeines

Frau Kittel ergreift das Wort und teilt mit, dass die Vorbereitungen zum Jugendförderplan 2021 laufen. Der Förderplan soll im Frühjahr 2020 beschlossen werden. Momentan werden die verschiedenen Bereiche evaluiert. Die AG Jugendarbeit soll aktiviert werden. Alle ehemaligen Mitwirkenden werden befragt, ob sie weiterhin mitarbeiten möchten. Im nächsten JHA soll die Liste aktualisiert werden. Um den Bedarf festzustellen, ist angedacht sich auf qualitative Experteninterviews zu konzentrieren. Der Zeitplan sieht vor, erste Ergebnisse im September bekannt zugeben, die Ziele werden im Oktober definiert und manifestiert. Nach Rückfrage von Herrn Greunke liegen keine Rückmeldungen vor. Er bittet die Fraktionen darüber zu informieren.

Frau Fischer informiert zum Projekt „Freiheit gesucht“. Am 16. und 17.05.2019 wird der „Revolution Train“ in Altenburg erwartet. Die Planungen laufen, die Unterrichtseinheiten in den Schulen sind mit allen Sozialarbeitern vorbereitet und sollen im März beginnen. 36 Klassen aus 19 Schulen sind für die beiden Tage eingeplant. Das FÖZ

Schmölln kann aufgrund einer Projektwoche nicht teilnehmen. Die Nachsorgeeinheiten werden noch dieses Schuljahr abgeschlossen. Alle kreativen Ideen sollen im August/September im Jugendamt vorliegen. Es ist geplant, die Bilder ab Mitte November bis Mitte Dezember im Landratsamt auszustellen, danach wird es eine Wanderausstellung geben. In den Nachmittagsstunden stehen noch freie Plätze für den Revolution Train zur Verfügung, die Anmeldungen nimmt Frau Fischer entgegen. Momentan laufen die Vorbereitungen für das Rahmenprogramm. Dazu wurden verschiedene Netzwerkpartner eingeladen. Die Sparkasse hat angefragt, ob es möglich ist, den 3. Tag auszurichten. An dem Tag soll der Zug für die Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Die Kosten würden sich auf die Hälfte beschränken. Am 19.03.2019 fand eine Pressekonferenz statt. Die Altersempfehlung für den Revolution Train liegt bei mindestens 12 Jahren.

Frau Friedrich fragt an, ob dem JHA Informationen zu dem Kriminalpräventiven Rat in der Stadtverwaltung Altenburg vorliegen. Sie hat es der Presse entnommen.

Die Verwaltung kann dazu keine Aussagen machen, es war eine Veranstaltung der Stadt Altenburg.

Frau Kirsten möchte auf zwei Veranstaltungen im Landkreis hinweisen. Einmal findet am 29.03.2019 die Open Air Ausstellungseröffnung „Aufbruch nach Europa“ in Meuselwitz statt. Danach geht es nach Schmölln und Altenburg. Alle Informationen dazu findet man auf Facebook oder der Homepage des Kreisjugendrings.

Und zum zweiten fiel heute der Startschuss zur Erstwählerkampagne. Alle Jugendlichen ab 16 Jahren sind aufgerufen, das erste Mal an den Wahlen teilzunehmen. Dazu wurden Karten mit qr-code herausgegeben. Hier können Fragen, Wünsche und Erwartungen digital an die Kandidaten formuliert werden. Diese Themen werden gesammelt und in der Jugendwahlarena am 07.05.2019 im Landratsamt angesprochen. Diese Veranstaltung wird live gestreamt. Danach gibt es einen Faktencheck, hierbei geht es um sechs Themen, die die Bürger bewegen. Die acht Fraktionen, die sich um den Kreistag bewerben werden zu den Themen befragt.

Die Antworten werden allen Haushalten am 18.05.2019 zur Verfügung gestellt.

TOP 1.1 Umsetzung Jugendförderplan - Bericht aus Planungsraum 3 (Schmölln, Gößnitz, Oberes Sprottental, VG Altenburger Land)

Herr Greunke bittet um Abstimmung zur Erteilung des Rederechts für Frau Christina Hädrich, Herrn Thomas Hedrich, Frau Isabell Mortag, Herrn Dirk Reimann und Frau Anett Bernhardt. Das Rederecht wird einstimmig eingeräumt.

Frau Bernhardt erläutert mit Hilfe einer Power Point, die im Kreistagsinformationssystem eingestellt ist, die Umsetzung des Jugendförderplans. Sie macht darauf aufmerksam, dass es den Sozialraum Schmölln, Gößnitz, Oberes Sprottental sowie VG Altenburger Land betrifft. Weiter führt sie aus, dass von den Jugendlichen ein neuer Name „The Base“ gewünscht wurde. Seit letztem Jahr arbeiten alle zusammen unter einem Dach, dadurch konnte eine intensivere Arbeitsweise entwickelt werden. Die aufsuchende Sozialarbeit richtet sich an Kinder und Jugendliche, die sich im Planungsraum aufhalten. Ein besonderer Bedarf wurde in Gößnitz festgestellt, hier haben sich innerhalb kürzester Zeit Einzelfallhilfen entwickelt. Frau Bernhardt führt weiter aus, dass sie an allen 4 Regelschulen, am Gymnasium sowie am Förderzentrum vertreten sind. Herr Reimann und Herr Hedrich haben an einer Regelschule eine Fahrrad AG gegründet.

Die Schwerpunkte bei der Mobilen Arbeit liegen verstärkt in Schmölln, Gößnitz, Dobitschen, Altkirchen, Tegkwitz und Ponitz. Das sind Orte mit Schulen oder verwalteten bzw. selbstverwalteten Jugendclubs. In den Jugendclubs in Schmölln und Gößnitz wurde dabei geholfen, einen Clubrat zu gründen. Diese setzen sich für eige-

ne Interessen ein. In Tegkwitz wurde vermittelt, nachdem der Jugendclub von der Gemeinde geschlossen wurde. Es wurde an vielen weiteren Projekten mitgewirkt und unterstützt. In der RS Dobitschen wird eine Sprechstunde angeboten, hierbei hat sich gezeigt, dass an dieser Schule eigentlich Schulsozialarbeit notwendig ist. Frau Bernhardt, die am Anfang dem neuen Jugendförderplan skeptisch gegenüber stand, lobte die positiven Entwicklungen. Vor allem die Stadt Schmölln, ist ein starker und unterstützender Partner, viele Dinge sind auf dem kürzesten Weg möglich. Im Planungsraum 3 gibt es klare Strukturen. Zukünftig sollen Elternbildungsveranstaltungen angeboten werden, dabei geht um Situationen, die im Haus auffallen, wie z. Bsp. ADHS oder Mobbing. Außerdem wollen sie im Freizeitbereich mehr Angebote schaffen.

Frau Bernhardt hebt hervor, dass es aufgrund der praktischen Erfahrungen sinnvoll ist, die 5 Vollzeitstellen in 6 Teilzeitstellen umzuwandeln. Weiterhin wünschen sie sich Schulsozialarbeit in allen Schulen im Planungsraum sowie weitere Räume für Jugendliche in Selbstverwaltung.

Frau Heinig gibt ein kleines Feedback. Sie betreut den Jugendclub in Gößnitz in Ehrenamt für die AWO. Sie lobt die positive Entwicklung und hebt den Zulauf aus vielen Orten im Umkreis hervor. Frau Heinig fordert, dass gerade im Bereich der Schulsozialarbeit und in der Mobilen Sozialarbeit, bei Entscheidungen immer zugestimmt werden sollte.

Herr Greunke bestätigt dies, heutzutage werden die Jugendlichen via Instagram aufgerufen zu erscheinen. Aber manchmal ist Kontrolle nötig, da sich nicht jeder an die Regeln halten kann. Nachdem keine Fragen mehr vorliegen, bedankt sich Herr Greunke für die Ausführungen und für die Arbeit. Er wünscht allen weiterhin viel Erfolg und sagt weiterhin Unterstützung zu.

TOP 2 Anfragen an den Jugendhilfeausschuss

Es wurden keine Anfragen gestellt bzw. wurden bereits unter TOP 1 abgehandelt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die 31. Sitzung vom 24. Januar 2019

Die o. g. Niederschrift wird mit 10 Ja Stimmen bei 2 Enthaltungen genehmigt.

Altenburg, den 26.03.21

Der Vorsitzende

Die Schriftführerin

Marcel Greunke
2. Stellv. Ausschussvorsitzender

Claudia Hammermüller
Fachbereich 2